

Familie Nyseler

Erlenweg 21
4914 Roggwil

Telefon 062/922/58/30

JOSUA 24,15: ...„ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN DIENEN!“

Liebe Freunde und Verwandte

dieses Versprechen gaben wir vor 12 Jahren, als wir geheiratet haben, unserem Herrn. Es begleitete uns in alldem was wir in Angriff nahmen.

Seit ca. zwei Jahren erleben wir eine intensive Zeit mit unsrem Herrn, wo ER uns mehr und mehr vorbereitet auf das was kommen wird. So spricht ER durch sein Wort oder prophetische Worte, direkt oder durch andere zu uns. Eines Morgens im Gebet bekamen wir:

ApG. 7,3

„Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, dass ich dir zeigen werde!“

Juhe u jetzt wo here???????

Und was müssen wir tun? Was ist mit dem Job? Künden oder still sein? ...

Blenden wir zurück:

Mitte 06, der Herr sagt mir (Andreas) schon seit längerem dass er mich in seinem Reich haben möchte. „Klar, bin doch in der Gemeinde tätig, im ACJ und an vielen anderen Orten.“

Doch wollte der Herr mir nicht dies Sagen, nein er wollte dass ich voll und ganz in seinem Reich arbeite. Dies bedeutete dass es sich um einen Arbeitsstellenwechsel handelt. Klar oder?

Ich bewarb mich da und dort doch nichts er gab sich. So lies ich es wieder sein. Im Nov. 06 zog ich mir einen Leistenbruch zu und war so für 5 Wochen ruhig gestellt, so nutzte der Herr diese Zeit mir eindringlicher zu sagen: „Wechsle, kündige, lass los und vertraue mir!“ Ich hatte eine grosse Auseinandersetzung mit Ihm: „Einfach zu Künden ohne Job, habe doch Verantwortung für meine Familie, dass geht doch nicht.“

Doch genau dies erwartete ER. ER wollte dass wir ganz und gar auf IHN vertrauen ohne einen Irdischenhalt zu haben.

Wir wurden reich Belohnt für unser Vertrauen mit einer Arbeitsstelle die wir nie in betracht gezogen hätten.

Im August 07 besuchten wir ein Fahnenweekend in Amden. Wir hatten eine geniale Zeit mit unserem Vater im Himmel. Seine Liebe und Nähe war regelrecht greifbar. Es war erbauend und stärkend.

Am Ende des Kurses wurde auf eine Reise nach Israel aufmerksam gemacht. Wir führen nach Hause und diskutierten über diese Reise, die schon in sieben Wochen stattfinden soll. Unser Herz sagte Ja, doch unser Verstand sah nur Kosten. Am Abend ging Andreas in einen Lobpreis und rief den Herr an

um eine Antwort ob Israel ja oder nein. Gott sprach durch einen 1jährigen Jungen, der mir 3 silberne Stücke in die Hände legte, raus nahm und wieder hinein, raus und wieder hineinlegte. Ich sah dies alles nicht, sondern spürte nur als ob es Münzen waren, und nahm dies als Zeichen des Herrn. Am Schluss des Lobpreises kam die Mutter des Kleinen auf mich zu und sagte, sie habe gesehen, wie ER mir Silber in die Hand hinein gelegt hat, dies 3-mal 3 Stück.

Zur selben Zeit fragte Esther zu Hause den Herrn ja oder nein zu Israel. Sie schaute Fern und blieb bei einer Doku hängen und sagte bei einem Bild: Herr da wäre ich jetzt auch gerne. Beim weiterschauen stellte sie fest, dass es ein Dokumentar Film über Israel war. Zu Hause erzählten wir einander was wir erlebt hatten und für uns war klar wir melden uns an. Der Herr wird das Geld dazu bringen. Was ER auch tat. ER bezahlte alle unsere Kosten für diese Reise und noch mehr.
„Vertraue mir und es wird dir gut gehen.“

Sommer 08. Wir waren als ganze Familie auf der Sommerbibelschule im Glaubenszentrum Bad Gandersheim. An einem Nachmittag hatten wir ein inneres drängen in das Gebet zu gehen. Eigentlich das Heilungsgebet, doch das Drängen wurde immer stärker. Also so sassen wir dort und jemand kam; er fragte was unsre Leiden sei, wir antworteten dass wir nicht wegen einer Krankheit da seien sonder für Wegweisung. Seine Antwort: „Ach nur!“ er betete für offene Ohren und Wegweisung. Und tschüss. Wir blieben noch einen Moment sitzen und fragten uns: „ist das alles?“ Plötzlich stand ein junges Geschwisterpaar vor uns und sagten sie hätten den Eindruck sie sollen für uns beten. Wir willigten ein und was der Herr da alles sprach war sehr erstaunlich. Über Fußspuren, die erste leuchtete, als wir im vertrauen da hinein stiegen leuchtete die nächste auf usw.

Ein Satz brannte sich in unser Gedächtnis fest: „Der Herr wird euch nicht schon ein halbes Jahr im Voraus sagen wo es lang geht. Er wird es sehr knapp vorher sagen und es wird schnell gehen. Habt keine Angst und folgt IHM, egal was andere Menschen denken oder sagen. ER ist immer mit euch und lässt euch nicht im Stich. ER wird euer Vertrauen segnen.“

Wider „Vertraut MIR und folgt MIR wohin ICH euch senden werde!“

Ca 2 Wochen später erzählten wir dies einem Deutschen Bruder und dieser meinte dazu: „Wisst ihr manche werden aufs Feld gerufen und andere müssen zu Hause bleiben, um die, die auf dem Felde sind, im Gebet und finanziell zu tragen. Habt ihr schon mal daran gedacht einen Trägerkreis aufzubauen der euch tragen würde, falls Gott euch in den Dienst ruft?“

Diese und ähnliche Erlebnisse stärkten uns mehr und mehr, uns ganz auf Ihn zu verlassen und zu wissen (auch wenn wir noch nicht definitiv wissen wohin), er ist da.

... „Seid still! ICH regle alles, vertraut MIR!“

Kurz danach nahm mich der Geschäftsführer zur Seite und sagte mir, dass mit dem Sparpaket auch meine Stelle gekündet werden muss. So bin ich ab 30. Juni nicht arbeitslos sondern Job los. Zur selben Zeit endet auch das Mietverhältnis unseres Hauses.

In der zwischen Zeit erinnerte uns der Herr daran was wir als Kinder träumten.

Andreas: Fliegen und Arbeiten für die Helimission.

Esther: Helimission, Mutter für viele dunkelhäutige Kinder.

Nach dem der Herr zu uns gesprochen hatte, baten wir Ihn, dass Er durch besondere Menschen (die nie wollen dass wir weg gehen), zu uns spricht. So sprach er durch diverse Personen zu uns und über die Helimission. So erkundeten wir uns direkt bei der HM.

Diese erzählten uns, dass sie dringen jemanden suchen für die Station in Wamena, Papua Indonesien. (Papua ist eine in Europa unbekante Welt. Die traditionelle Bekleidung der Ureinwohner ist ihre dunkle Haut. Dies trotz der Kälte, die in dieser Höhe (2000-3000 m. ü. M.) herrschen kann. Flüge mit Hilfsgütern für Notleidende sind für diese Menschen lebenswichtig. Die Stadt Wamena liegt auf einem Hochplateau ca. 1500m. ü. M. auf der Insel Papua Indonesien.

So schrieben wir die Bewerbung für diesen Posten.

Nun trafen wir uns, heute Dienstag 21.04.09, mit der HM – Leitung bei uns zu Hause. Sie wollten unsere ganze Familie kennen lernen. Die definitive Zusage erhalten wir ende Woche. Um Gottes Pläne



in Realität umsetzen zu können benötigen wir einen Trägerkreis, der uns im Gebet aber auch finanziell stützt.

Nun stehen wir da mit allem Vertrauen; und zu wissen voll und ganz abhängig zu sein von der Gnade und Vaterliebe Gottes, und Euch, unseren Freunden.

Bitte Prüft dies für Euch.

Wir bitten Euch um Eure Bereitschaft der Unterstützung zu signalisieren



Herzliche Grüße,

*Esther + Andreas mit
Jeremy, Stefanie, Jannik,
Joel und Justin*

Unser Adresse

Esther & Andreas Nyfeler
Erlenweg 21
4914 Roggwil

062 922 58 30

info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Unsere Bankverbindung

PC 84-109520-8
IBAN CH91 0900 0000 8410 9520 8
Vermerk: Wamena